

# Kompass zeigt Einstieg in Metallberufe

Schüler sollen von der Kooperation zwischen Betrieben und Berufsinitiativen profitieren

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Mit dem „Berufswahlkompass Metall“ sollen Realschüler künftig den eigenen Berufswunsch besser ausloten. Die gemeinnützige „BBQ Berufliche Bildung gGmbH“ will dabei in Kooperation mit metallverarbeitenden Unternehmen und der Wissenswerkstatt Friedrichshafen gezielt Realschüler der achten und neunten Jahrgangsstufe ansprechen.

„Durch konkrete und praxisnahe Arbeit wollen wir die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufswahlkompetenz fördern, die Attraktivität von gewerblich-technischen Berufen ganz bewusst steigern - und damit auch offensiv dem immer mehr zu erwartenden Fachkräftemangel entgegenwirken“, teilt BBQ-Projektleiterin Hanim Heim in einer Mitteilung zu den Projektzielen mit.

Ortstermin Friedrichshafener Wissenswerkstatt: „Roboter“ - Was können sie? Was nicht? Welche Vorteile, welche Nachteile bringen sie im Arbeitsleben mit sich? Das sei immer ein interessantes Thema, nicht nur für Jungen. Es könne aber auch eine ganz neue Erfahrung sein, den eigenen Namen aus Nägeln zu gestalten oder einen Blumendraht mit geeignetem Werkzeug in die richtige Form zu bringen. Wie wäre es damit, selber mal etwas zu löten oder sich zeigen zu lassen, was es mit einem Messschieber so alles auf sich hat? Hört sich in jedem Fall alles ziemlich spannend an. Kein Wunder also, dass Simon, Josef, Melanie und 17 weitere Mädchen und Jungen aus der Graf-Soden-Realschule an diesem Nachmittag mit entsprechendem Eifer dabei sind - um neue, bisher unbekanntere Fähigkeiten zu entdecken, aber auch, um sich vielleicht klarer darüber zu werden, wohin die eigene berufliche Zukunft führen soll.

## Fachkräfte werden knapp

Die Aktion ist Teil des Projekts „Berufswahlkompass Metall“. Eine aktuelle, vom Wirtschaftsministerium in Auftrag gegebene Studie spricht eine eindeutige Sprache. Demnach werden ab 2015 allein in Baden-Württemberg in den Bereichen Maschinenbau, Elektro- und Fahrzeugbau rund 20 000 Arbeitskräfte fehlen - angesichts der demografischen Entwicklung ist künftig mit einem weiteren Anstieg des Fachkräftemangels zu rechnen.

Wo liegen meine Stärken und Schwächen? Welche Berufe und Möglichkeiten gibt es im gewerblich-technischen Bereich? Wo finde ich einen Praktikumsplatz? Wie bewer-



Wer sagt, dass Technik und Handwerk nichts für Mädchen sei? Das Projekt „Berufswahlkompass Metall“ beweist das Gegenteil.

FOTO: PR

be ich mich richtig? Welcher Beruf könnte meinen Interessen entgegenkommen, könnte mir Spaß machen? Das sind laut Berufswahlkompass Fragen, mit denen sich viele junge Menschen auseinandersetzen.

„Uns geht es um eine aktive Unterstützung im Hinblick auf eine realistische Berufswahl“, sagt Hanim Heim. „Nicht nur Jungen sollen ihre positiven Einstiegschancen bei Metall- und Elektroberufen ausloten, auch Mädchen dürfen sich für Berufe mit technischem Hintergrund begeistern lassen. Nicht zuletzt soll das Projekt falschen Berufswahlentscheidungen und damit auch kosten- und zeitintensiven Ausbildungsabbrüchen vorbeugen.“

BBQ übernimmt Koordination und Organisation, die beteiligten Realschulen stellen Räumlichkeiten zur Verfügung und unterstützen bei der Akquirierung der in Frage kommenden Schülerinnen und Schüler, Handwerks- und Industriebetriebe, auch die Wissenswerkstatt bieten geeignete Werkstätten an - der „Berufswahlkompass Metall“ baut auf gute und verlässliche Partner, um die teilnehmenden Schüler während der jeweils achtmonatigen Projektdauer in ihrer Entscheidungsfindung voranzubringen. Natürlich erhalten alle Mädchen und Jungen ein Zertifikat, das ihre erfolgreiche Teilnahme ausweist.

Zerspanungs-, Industrie- oder Automobilmechaniker, Kommunika-

tions- oder Energieelektroniker, Mechatroniker, Fachinformatiker - oder doch was anderes? Gut, zu lernen, worin die Unterschiede bestehen und auf was es in den unterschiedlichen Berufen besonders ankommt. Simon kann sich mittlerweile vorstellen, etwas in Richtung Elektromechanik zu machen, Josef könnte sich mit dem Berufsbild des Technischen Zeichners anfreunden und auch Melanie hat ganz neue technische Fähigkeiten bei sich erkannt. Begeistert sind die drei aber auch vom Projekt „Berufswahlkompass Metall“. „Wir hätten nie gedacht, dass es so viele interessante Möglichkeiten gibt, einen technisch-gewerblichen Beruf zu ergreifen“, sagt einer der drei.



Michael Fähmann (links), Leiter der Wissenswerkstatt, erklärt den Jugendlichen, wie ein Messschieber richtig abzulesen ist.

FOTO: PR

## Das steckt hinter dem Berufswahlkompass

- Die BBQ Berufliche Bildung gGmbH ist ein Tochterunternehmen des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft und verfügt als gemeinnütziger Bildungsträger über ein starkes, dezentral organisiertes Netzwerk in ganz Baden-Württemberg mit über 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 50 Niederlassungen.
- Das Projekt „Berufswahlkompass Metall“ richtet sich an Realschüler der achten und neunten Klassen, um ihnen eine Berufs-

orientierung in gewerblich-technischen Berufsfeldern mit Zukunftsperspektiven zu ermöglichen.

- Gefördert wird das Projekt durch Mittel der Kooperationsbetriebe, durch die Agentur für Arbeit, den Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg, Südwestmetall und die Wissenswerkstatt Friedrichshafen.
- Kontakt: BBQ Berufliche Bildung gGmbH, Ulmer Straße 8, 88212 Ravensburg, Telefon 0751 / 359 05-64. (sz)